SÄERPOSCHD

Mitteilungsblatt des Fördervereins der Fritz-Ruoff-Schule „Säerfreunde“

Zeit zum feiern

alljährlich wird vor den Sommerferien von den Mitgliedern des Vereins der 'Säerfreunde' ein Fest veranstaltet. Aber nicht nur die Mitglieder sondern auch Interessierte sind dazu immer herzlich willkommen. Es findet jedesmal ein reger Informationsaustausch in einer lockeren, angenehmen Atmosphäre statt. Für das leibliche Wohl ist gut gesorgt. Es gibt selbst gebackenes Brot und Braten aus dem Holzbackofen.

Bild vom Backhausfest am 29. Juni 2018

Eine besondere Überraschung sind jedesmal die verschiedenen Speisen, die von Mitgliedern mitgebracht werden. Die vielen Varianten von Salaten und Nachtischen sind köstlich.

Dieses Mal fand das Fest am oberen, neuen Schuleingang neben der Mensa statt - mit offenem Blick auf die Schulwiese und großzügigem Platzangebot für die Gäste. Als besonderen Gast konnten wie diesmal Frau Ruoff begrüßen. Während des Festes haben viele Teilnehmer angeregte Gespräche mit Frau Ruoff geführt.

Das Wetter hat auch mitgespielt, denn wir wurden mit angenehmen Temperaturen bis in den späten Abend hinein verwöhnt.

Heribert Keilwerth

Der Datenschutz wird bei den Säerfreunden großgeschrieben!

Von Ilona Horvath

Die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die Neuregelung der Datenschutzgesetze durch die EU. Sie findet seit Ende Mai 2018 Anwendung. Alle Bürger/innen sollen eine größere Kontrolle über eigene persönliche Daten erhalten, so auch Vereinsmitglieder. Die Säerfreunde legen großen Wert auf den Schutz der Daten ihrer Mitglieder. Wir stellen nachfolgend dar, welche personenbezogenen Daten (im Folgenden kurz „Daten“) wir zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage verarbeiten.

Verantwortlich im Sinne des Art. 13 Abs. 1 lit. a) DSGVO sind die

Säerfreunde – Förderverein der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen e.V.
Albert-Schäffle-Str. 7
72622 Nürtingen
Tel.: 07022-93292-0
Vorsitzende: Ilona Horvath ilona.horvath@frs-nt.de
Stellv. Vorsitzende: Rena Junginger rena.junginger@frs-nt.de

Auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO verarbeiten wir folgende Daten.

- Zum Zwecke der Mitgliederverwaltung werden Name, Vorname, Anschrift und E-Mail-Adresse verarbeitet
- Zum Zwecke der Beitragsverwaltung werden die Bankverbindung und die Höhe des Mitgliedsbeitrags verarbeitet

Wir gewähren das Recht auf Auskunft über personenbezogene Daten (Art. 15 DSGVO) sowie ein Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO) oder Löschung (Art. 17 DSGVO) oder auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO). Selbstverständlich reichen wir persönliche Daten nicht an Dritte weiter (ausgenommen sind Bankinstitute für die Abwicklung der Mitgliedsbeiträge). Bei Tod oder aktivem Vereinsaustritt werden die privaten Daten umgehend gelöscht. In unserem Verein zeichnet sich die Kassiererin Frau Hartmann-Brujmann hauptverantwortlich für die digitale Verwaltung und Speicherung der Mitgliedsdaten und den Einzug der Mitgliedsbeiträge.

Auf gute weitere Zusammenarbeit!

Herzlichst!

Vorstand der Säerfreunde – Förderverein der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen e.V.

Preis für soziales Engagement

Von Stefanie Meffert

Der „Preis für soziales Engagement“ der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen ging dieses Jahr an drei Schüler, die sich durch außerordentliches Engagement für ihre Schule hervorgetan haben: Kai Tischer, Tobias Krug und Johannes Mohl.

Der Förderverein „Säerfreunde“ der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen verleiht jedes Jahr einen Preis für besonders beispielhaftes soziales Handeln. Herausragende soziale Aktivitäten und selbstloser Einsatz in Aktionen, Taten und Projekten von Schülerinnen und Schülern sollen dabei gewürdigt werden. Die beiden Vorsitzenden Ilona Horvath und Rena Junginger übergaben die Preise.

Dieses Jahr gab es zwei Preise: zunächst wurden Kai Tischer und Tobias Krug geehrt, die den Schulsanitätsdienst entwickelt haben. Besonders Kai Tischer fällt darüber hinaus durch weiteres außerschulisches soziales Verhalten auf z.B. bei der Jugendfeuerwehr Owen, dem Handballverein Owen und dem Konfirmandenunterricht in Owen. Die beiden Schüler teilen sich einen Preis von 150 Euro.

Danach wurde Johannes Mohl geehrt, da er das Nachhilfe-Projekt „Schüler helfen Schülern“ an der Fritz-Ruoff-Schule gegründet hat, bei dem er unentgeltlich Nachhilfe gibt. Mehrere Oberstufenschüler unterstützen zusätzlich als Tutoren andere Schüler bei Problemen.

Die drei Schüler aus dem Beruflichen Gymnasium erhielten eine Laudatio von ihren Lehrern, Urkunden und einen Preis von je 150.- Euro.

PANOPTIKUM

Von Stefanie Meffert

Eine interessante Mischung aus Theater, Gesang und Tanz – das versteht man unter dem Panoptikum der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen. Die Schüler und Lehrer zeigen an diesem Kultur- und Kunstabend, welche kreativen Fähigkeiten in ihnen stecken.

Dieses Jahr wurde das Panoptikum wieder unter der engagierten Leitung des Lehrers Axel Bodart zusammengestellt und organisiert. Die Moderation übernahmen die Gymnasiastinnen Katharina Hornberger, Laura Lembo und Inka Simon.

Ein Höhepunkt war z.B. das Kurzdrama "Einer wird überzeugt" von Matija Beckovic und Dusan Radavic, in dem es um Macht und Machtmissbrauch ging. Die Aufforderung „Gesteh, dass du frei bist!" im Gefängnis! – diesen Widerspruch stellten die beiden Gymnasiastinnen Lara Hertle und Nadja Maschek in den Hauptrollen schauspielerisch sehr stark und überzeugend dar, indem sie zeigten, wie brutale Gewaltanwendung und Manipulation aus Opfern Täter machen. Unterstützt wurden sie von den zwei „Gefängniswärtern" Paul Maaß und Adina Wagner.

Sieben Schülerinnen aus dem TV Unterboihingen präsentierten Rope Skipping, eine moderne Art des Seilspringens. Es war geradezu unglaublich und sehr mitreißend, was sie mit dem Seil machen konnten: viele unterschiedliche Sprünge mit teilweise akrobatischen Einlagen, die sie einzeln, in Gruppen mit mehreren Personen, mit einem Seil oder mehreren Seilen ausgeführten.

Eine eigene selbstgeschriebene Tanz-Choreografie zeigte der ehemalige Schüler Quirin Haberfellner mit Noah Weller. Ihr Tanzstil war eindeutig dem Hiphop zuzuordnen. Sie tanzten zunächst gemeinsam synchron, doch dann entwickelte sich eine Art Hiphop-Battle, bei der die Tänzer wie bei einem Wettbewerb oder Wettstreit ihr Können unter Beweis stellten. Sie steigerten sich ausdrucksstark bei ihren wechselseitigen Auftritten, so dass sie das Publikum mitrissen.

Einen Hiphop-Auftritt hatte auch Elina Gerlach aus dem BVJ. Sie trat solo auf und interpretierte

die starken Rhythmen ihres Songs sehr dynamisch.

Der Lehrer Benedikt Neumann setzte mit zwei Programmpunkten kreative Akzente. Zunächst hatte er eine Kreativaufgabe für das Publikum, von dem er fünf Begriffe erhalten wollte, aus denen er einen Comic gestaltete. Die Aufführung erinnerte etwas an den bekannten Theatersport, - nur ohne Theater, stattdessen mit Comic. Keine leichte Aufgabe bei Publikumsbegriffen wie z.B. Donald Trump, Hasenkostum und Leberkäseweckle. Außerdem beschäftigte er sich mit dem schultypischen Phänomen der Powerpoint-Präsentation auf parodistisch-ironische Weise.

Deborah Bürkle präsentierte beim Poetry Slam sehr engagiert und mitreißend einen selbstgeschriebenen Text zum Thema Freigeist und Freiheit, indem sie die Abhängigkeit des Einzelnen von der Masse kritisierte und für ein freies, selbstbestimmtes Leben appellierte mit dem Aufruf, „den Traum von der Freiheit zu wecken und sich selbst zu entdecken."

Das musikalische Spektrum war an diesem Abend sehr vielfältig.

Das Duo Vivian Spiric und Celina Müller trat gleich zweimal auf. Sie sangen aktuelle Songs aus dem Charts, bei denen ihre Stimmen gut miteinander harmonierten.

Zum Abschluss des Panoptikums sang der Lehrer Thomas Schreiter zu seiner Gitarre. Da die Technik versagte, entschied er sich spontan zu einer unplugged version, die ihm auch überzeugend gelang.

So klang der Abend vor einem begeisterten Publikum aus, das auf ein sehr vielfältiges Panoptikum zurückblicken konnte.

Besuch in der Staatsgalerie Stuttgart

Von Helena Wittke für die Klasse 2 der BFHK2

Wir, die Klasse 2 BFHK2 haben am Mittwoch den 11.4.2018 die Staatsgalerie Stuttgart besucht. Wir waren sehr begeistert von den alten Werken die dort ausgestellt sind, so wie auch von der modernen Malerei und speziell von der Skulpturengruppe „die Badenden" von Picasso. Bewundernswert fanden wir die Bilder von 1620 die so real aussahen, als wären sie fotografiert worden und auch von der großen Sammlung, die die Staatsgalerie besitzt. Die Museumpädagogin erklärte uns wie die Staatsgalerie in den Besitz dieser vielen Werke kam. Wir staunten vor allem auch über den Wert der Bilder und erfuhren, wie teuer ein echter Rembrandt ist.

Es wurde uns erklärt was die Bilder ausdrücken und wie wir diese den Kindern nahebringen können. Wir lernten wie wir eine Führung für Kinder selbst vorbereiten können und wie dies abläuft. Für uns war die Führung zu schnell vorbei, da wir gerne mehr Bilder gesehen hätten und über die verschiedenen Gemälde und Skulpturen gerne mehr erfahren wollten. Insgesamt war es ein sehr interessanter und informativer Ausflug.

Bildungswettbewerb „Frischer Wind mit MINT“

11000.- Euro für die Fritz-Ruoff-Schule - Drei Preise beim Bildungswettbewerb

Von Stefanie Meffert

Drei Projekte der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen wurden beim Bildungswettbewerb „Frischer Wind mit MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) der Bildungsstiftung der Kreissparkasse für den Landkreis Esslingen mit einem Preisgeld von 11000.- Euro ausgezeichnet! Dieser Wettbewerb ist mit einen Preisgeld von insgesamt 60000.- Euro einer der am höchsten dotierten deutschen Bildungswettbewerb. Es wurden mehrere Schulen, Hochschulen und Kindergärten für besonders kreative und innovative Projekte ausgezeichnet.

Die Jury vergab bei der feierlichen Preisverleihung im Esslinger Landratsamt dem Projekt „Wer erzieht hier wen? Naturphänomene lernen auf Augenhöhe“ von Dr. Manfried Dürr und Sabine Briest-Reif von der Fritz-Ruoff-Schule die Wertung „Besonders Preiswürdig“ und ein Preisgeld von 5000.- Euro. Das Projektkonzept verbindet die Ausbildung zur Erzieherin/ Erzieher mit

dem naturwissenschaftlichen Bereich des Beruflichen Gymnasiums, dessen Schülerinnen und Schüler den Auszubildenden naturwissenschaftliche Experimente und Kenntnisse vermittelten. Dies geschah mit dem Ziel, dass die Erzieher/innen dieses Wissen in ihre Ausbildungskindergärten trugen, damit sie dort die Kindergartenkinder gezielt im MINT-Bereich fördern konnten. Da die Fritz-Ruoff-Schule mit über 300 Auszubildenden einen erheblichen Anteil aller Erzieher/innen im Landkreis ausbildet, ist die Resonanz dieses Projekts besonders groß.

Ein weiterer Preis in der Bewertung „Preiswürdig“ mit dem Preisgeld von 3000.- Euro ging an das Projekt „Quiz-App zu Mathe-Themen für das Abitur“ von der Mathematik- und Informatiklehrerin Gertrud Hartmann-Brujmann. Die Schüler/innen lernten im Unterricht das Programmieren eigener Apps für Smartphones. Um ein schülerna-

hes Thema zu bearbeiten, wurde die Idee umgesetzt, Mathe-Themen für das Abitur als Quiz-App zu gestalten. Die Schüler/innen erstellten das Programm weitgehend selbst.

Ebenfalls mit der Bewertung „Preiswürdig“ und einem Preisgeld von 3000.- Euro wurde das Projekt „Sheldon: StudentsHandsonExperiencebyLearning3DimPriNting“ ausgezeichnet. Bei der Mathematik- und Informatiklehrerin Tanja Bocher erlernten Schüler/innen, ein CAD-Programm zu bedienen und einfache Gegenstände zu entwer-

fen. Danach sollten sie eine eigene Kreation erstellen und mit einem 3D-Drucker das Gehäuse für einen USB-Stick ausdrucken. Ziel war es, Kreativität und eigenständiges Arbeiten zu fördern.

Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Burkhard Wittmacher, wies auf die Wichtigkeit der Aus- und Fortbildung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, kurz „MINT“, hin und vergab daher mehrere Preise an unterschiedliche Bildungseinrichtungen. Die Fritz-Ruoff-Schule war jedoch die einzige, die gleich drei Preise für sich gewinnen konnte.

Das Leben ist (k)ein Affentheater

Vom Pädagogik-Kurs und Lina Fröschle

Da musste der diesjährige Pädagogikkurs von Frau Jordan doch noch Einiges lernen. Ein Tier zu verkörpern und dessen tierische Fähigkeiten auf eine menschliche Schauspielrolle zu übertragen- UNVORSTELLBAR! Aber Frau Rudenstein von der Württembergischen Landesbühne schaffte es in uns den Schauspieler zu wecken und das Unvorstellbare möglich zu machen.

Theaterpädagogik ist doch eben Kunst, die dem Publikum nach außen sichtbar wird und schafft es gleichzeitig die Pädagogik im Inneren des Publikums wirksam zu machen.

Zu Beginn brachte Frau Jordan den Schülern ihres Kurses Texte nahe, in denen die Unterschiede verschiedener Theatertheorien mit der Pädagogik verknüpft wurden. Frau Rudenstein holte uns in die Welt des Theaters und weckte unsere schwachen Gemüter mit einigen warming-up Schauspielübungen zu Beginn auf.

Hierzu zählte unter anderem das legendäre „Ninja- Schwert“- eine Übung in der die Reaktionszeit geübt wird. Alle stehen im Kreis und besitzen ein imaginäres Ninja- Schwert. Auf jeden ausgeführten Schlag, der für das Gegenüber im Kreis bestimmt war, folgte ein lautes „HA!“ des Schlägers selbst und auch der beiden Nebenmänner, die den Schläger mit ihren beiden Schwertern währenddessen „einzäunen“. Dann wird der Schlag nach dem „Dominoeffekt-Prinzip“ weitergegeben.

Auch die „Motivationsrakete“ bei der von 1-10 hoch und dann von 10-1 wieder runter gezählt wurde, machte dem Pädagogik-Kurs viel Spaß. Dabei wurde bei der 1 einmal auf den Oberschenkel und bei der 5 fünfmal auf den Oberschenkel geklopft. Das Tempo das Frau Rudenstein schon zu Beginn ansetzte, erforderte viel Konzentration aber motivierte tatsächlich, wie auf dem Bild zu sehen ist.

Eine weitere Übung war es durch die Gestik und die Mimik non-verbal eine bestimmte Emotion darzustellen. Hierzu bekam der Pädagogik-Kurs genaue Anweisungen von Frau Rudenstein und tatsächlich bekam es jeder hin, sich in die Emoti-

on hineinzuversetzen. Hier merkten die Schüler auch, was eine gewisse Körperhaltung und ein bestimmter Blick ausmachen können auf der Bühne. So kann ein Schauspieler Wut, Trauer, Freude, Angst, Überraschung, Verachtung und Ekel mit einfachen Kniffs und Tricks darstellen und somit die Wahrnehmung des Publikums täuschen. Auch das Verbalisieren bestimmter Emotionen gelang dem Pädagogik-Kurs sehr gut. Hierbei musste immer der Satz: „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß“, in einer bestimmten Emotion z.B. erotisch, überrascht, ängstlich... ausgesprochen werden. Dies sorgte auch für den einen oder anderen Lacher.

Da musste der diesjährige Pädagogikkurs von Frau Jordan doch noch Einiges lernen. Ein Tier zu verkörpern und dessen tierische Fähigkeiten auf eine menschliche Schauspielrolle zu übertragen- UNVORSTELLBAR! Aber Frau Rudenstein von der Württembergischen Landesbühne schaffte es in uns den Schauspieler zu wecken und das Unvorstellbare möglich zu machen.

Theaterpädagogik ist doch eben Kunst, die dem Publikum nach außen sichtbar wird und schafft es gleichzeitig die Pädagogik im Inneren des Publikums wirksam zu machen.

Auch die Herangehensweise nach Tucholsky erprobten wir gemeinsam mit Frau Rudenstein. Die Theorie nach Tucholsky besagt, das es darauf ankommt, dass der Schauspieler sich in seine Rolle ganz genau einfindet und sich fragt Wer er ist, Was er verkörpert, Wo er sich befindet, ... Dies hilft dem Schauspieler enorm, Eins mit der Rolle zu werden, sich mit seiner Rolle zu identifizieren. Und tatsächlich, beim zweiten Anlauf der Erstversuche merkten die Schüler deutliche Unterschiede in der Art und Weise wie man seine Rolle auf der „Bühne“ verkörpert.

Als Abschlussprojekt sollten wir eine Szene aus dem Kriminal- Theaterstück „8 Frauen“ spielen. Darin geht es um ein Wiedertreffen an Weihnachten der ausschließlich weiblichen Mitglieder einer reichen Familie im Haus der Eltern, in dem auch die Großmutter lebt. Als der einzige Mann in der Runde, der Hausherr Marcel, direkt zu Beginn der Zusammenkunft mit einem Messer im Rücken aufgefunden wird, beginnen die acht verbliebenen Damen, sich gegenseitig zu verdächtigen. Als das Haus durch heftigen Schneefall von der Außenwelt abgeschnitten wird, wird alsbald klar, dass nur eine von ihnen die Mörderin gewesen sein kann...

Dieses spannende Stück, machte dem ausschließlich weiblich gefüllten Pädagogik-Kurs viel Spaß. In zwei unterschiedlichen Gruppen wurde mit jeweils anderen Methoden Schauspielern erprobt. Im Endergebnis sah man auch den deutlichen Unterschied. Während die eine Gruppe emotional-theoretisch ihre Szene präsentierte, erinnerte das die Schüler an die Filmschauspielerei. Als die andere Gruppe präsentierte erinnerte das an die überspitzt- dramaturgische Art des Theaterschauspiels. Besonders verblüffend war der Widererkennungswert beider verschieden interpretierter Szenen, obwohl die Schüler davor nicht sehr viel Erfahrung im Schauspielbusiness mitbrachten.

Beendet wurde das theaterpädagogische Projekt mit tosendem (Theater-)Applaus für Frau Rudenstein und einer netten Feedback-Runde. Diesen tosenden Applaus geben wir als Pädagogikkurs auch gerne an die Säer-Freunde weiter, ohne deren finanzielle Unterstützung das Projekt für uns nicht möglich gewesen wäre

Veranstaltungen in der Schulbibliothek 2017/18

12.10.2017 Jens Glutsch: Digitale Selbstverteidigung

Jens Glutsch, studierter Informatiker und selbstständiger Unternehmensberater in Sachen Datensicherheit, gab in einem Vortrag mit anschließendem Gespräch Oberstufenschüler*innen einen Einblick, wie und warum unsere persönlichen Daten und Spuren im Internet für Wirtschaftsunternehmen und Geheimdienste so interessant sind und wie wichtig es ist, seine Privatsphäre im Internet zu verteidigen.

Herzliche Einladung zur Krypto-Party im nächsten Schuljahr!

17.01.2018 Gudrun Rathke: Erzählwerkstatt für Erzieher*innen

Gudrun Rathke, ausgebildete Erzählerin und selbst in einer KiTa im Rahmen der Sprachförderung tätig, zeigte in einem sehr anregenden Workshop, wie man mit Erzählen die sprachliche Entwicklung von Kindern spielerisch und mit viel Spaß fördern kann.

Die teilnehmende Klasse von Frau Uhde konnte viele Tipps und Methoden in die Praxis mitnehmen.

14.06.2018 Timo Brunke: Lauteratur – ein Poetry- und Slam-Workshop

Eine Deutsch-Stunde mal ganz anders: Timo Brunke, Performance Poet mit Wurzeln im Poetry-Slam, verbreitete in einer kreativen Doppelstunde mit Sprachspielen, Sprechübungen und seinen Performances viel gute Laune und ganz nebenbei auch viel Spaß mit dem Fach Deutsch

Wir werden ihn bestimmt auf Wunsch der Deutsch-Lehrkräfte - wie jetzt von Frau Härle - wieder einladen.

Säerfreundeausflug nach Eningen unter Achalm und Pfullingen am 21.04.2018

Von Ilona Horvath

Was für ein herrlicher Tag! Nicht nur, dass uns die Sonne den ganzen Tag hold war, nein, auch die Informationen, die wir bei den Führungen erhalten haben, waren vom Feinsten.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 25 Mitglieder des Fördervereins in Eningen unter Achalm, um dort den Unteren Lindenhof – eine von insgesamt vier Untereinrichtungen der Versuchsstation Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim – zu besichtigen. Wir waren neugierig auf neueste Erkenntnisse zu Nutztieren und zur Bioenergie, die in Forschungsprojekten am Standort Unterer Lindenhof gewonnen werden.

Rundgänge über den Ausbildungsbetrieb sind eigentlich nicht üblich, aber für unseren Ausflug wurde eine Ausnahme gemacht und so freuten wir uns über die Bereitschaft von Herrn Muth uns zu empfangen und über das Gelände zu führen. Dann, während der Begrüßung, eine kleine Enttäuschung als wir erfuhren, dass wir die Stallungen aus hygienischen Gründen nicht betreten dürfen. Wie schnell war diese Enttäuschung jedoch wieder verflogen, fanden wir uns doch nach ersten einleitenden Informationen ganz unvermittelt eingerahmt inmitten von Kühen wieder.

Der weitere Rundgang führte uns zur Biogasanlage, wo die Unwissenden unter uns erfuhren, dass diese Anlage im Prinzip wie ein Kuhmagen funktioniert – vor unseren Augen lag also gleichsam eine Betonkuh.

Zum Schluss des Rundgangs folgte ein Blick von außen in einen Schweinestall begleitet von Informationen, die die sich verändernden Vorstellungen und Kenntnisse der Nutztierwissenschaft darstellten. Last but not least soll noch erwähnt werden, worüber uns ein Mitglied der Säerfreunde gleich zu Beginn informierte: Geleitet werden die vier

Standorte der Versuchsstation Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim von Dr. Wilfried Hermann, der sein Abitur 1986 am Agrarwissenschaftlichen Gymnasium der Fritz-Ruoff-Schule absolvierte!

Nach so viel Information und Sonneneinstrahlung hätten wir durchaus ein Kaffeepäuschen verdient, aber unser Wissensdurst führte uns direkt zur Baumannschen Mühle nach Pfullingen. Mit ausgesprochen viel Detailkenntnis und Sachverstand wurde uns dort die Geschichte und Funktionsweise der Mühle nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch praktisch vorgeführt – da es sich um eine funktionsfähige Mühle handelt, wurde sie während der Führung kurzerhand in Betrieb genommen. Über vier Etagen hinweg erfuhren wir auf anschauliche Weise viel Wissenswertes über Mahlgänge, Becherwerke und einiges mehr. Gefüllt mit interessanten Informationen machte sich mittlerweile jedoch der körperliche Durst und Hunger bemerkbar. Aus diesem Grund wurde der Besuch des im Wohnbereich der Mühle befindlichen Trachtenmuseums kurzerhand auf einen möglichen privaten Ausflug vertagt. Stattdessen machten wir uns gleich auf den Weg ins Restaurant Klostergarten, wo wir uns bei lauen Temperaturen im Biergarten bei guter Speis` und gutem Trank stärken und den Tag gemütlich und entspannt ausklingen lassen konnten.

Klassenausflug nach Tripsdrill

Von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 2BFP2/1

Wir – die Klasse 2BFP2/1 – bedanken uns recht herzlich dafür, dass Sie uns zu unserem Ausflug nach Tripsdrill am 27. Juni eine finanzielle Unterstützung beigesteuert haben. Es hat sehr viel Spaß gemacht Als Klasse haben wir dort viel erlebt; es gab verschiedenste Achterbahnen und Attraktionen. Dieses Erlebnis wird uns immer in Erinnerung bleiben. Durch diesen Ausflug verstehen wir uns alle noch besser und haben einen besseren Zusammenhalt. Wir haben auch das WM-Fußballspiel der deutschen Nationalmannschaft zusammen angeschaut und miteinander gezittert und gefiebert. Wir danken euch alle recht herzlich.

Hilfe fürs Kinderhospiz

Zahnmedizinische und medizinische Fachangestellte spendeten 318 Euro

Aus der Nürtinger Zeitung vom 9.7.2018

NÜRTINGEN (pm). Anlässlich der Berufsschulabschlussfeier der zahnmedizinischen Fachangestellten an der Fritz-Ruoff-Schule in Nürtingen überreichten die Klassensprecherinnen von drei zahn- und einer medizinischen Fachangestelltenklasse eine Spende von 318 Euro an das Kinderhospiz in Stuttgart.

Nach der Behandlung des Themas Hospiz im Unterricht wurde die Idee geboren, dieses Jahr auf ein Dankeschön an die Lehrer zu verzichten und stattdessen durch eine Spende die überaus wichtige Arbeit, die das neue Kinderhospiz leistet, zu unterstützen. Der Religionslehrer und Schulseelsorger Dieter Honecker überreichte mit Schülerinnen die Spende an Marion Ebach vom Kinderhospiz, die einen Einblick in die Arbeit vor Ort gab.

Sprachreise nach Granada vom 19. bis 26.04 2018

Von Nancy Fochler und Jenny Krätschmer, aus der BSO

Schon im Vorfeld der Reise erfuhren wir alle wichtigen Informationen zu unserer Reise nach Granada und waren sehr gespannt, was auf uns zukommen würde. Unsere Reise begann am Stuttgarter Flughafen um 4 Uhr morgens am Terminal 1 und pünktlich um 6 Uhr hob unser Flugzeug Richtung Málaga ab. Nach einem angenehmen Flug landeten wir dort um 08.20Uhr. Eineinhalb Stunden später waren wir mit dem Bus auch schon in Granada angekommen. Dort warteten bereits unsere Gasteltern auf uns, die uns zu sich nach Hause begleiteten. Nachdem wir unsere Gästezimmer bezogen und einen kurzen Mittagschlaf gehalten hatten, lernten wir die Gasteltern beim Mittagessen etwas besser kennen. Als wir uns dann mit den Lehrern um 18 Uhr an den Treppen beim Kongress Centrum trafen, bekamen wir von Ihnen eine kleine Stadtführung, um die für uns wichtigsten Orientierungspunkte, wie zum Beispiel den Supermarkt am Fluss, die Schule, oder die Aussichtsplattform im Albaicín als Orientierung kennenzulernen. Nach der Führung ging es in eine Tapasbar, die nicht nur für uns, sondern auch für Spanier auf der täglichen der „To-Do-Liste“ stand. Danach ging unser erster aufschlussreicher Tag in Granada mit schönem und warmem Wetter zu Ende. Wie jeden Morgen gab es um 8 Uhr Frühstück, wie zum Beispiel Toast mit Marmelade. Um 9 Uhr begann jeden Tag der Spanisch Unterricht, mit zwei kleinen Pausen. Danach gab es wie üblich gegen 14 Uhr Mittagessen. Am Abend begann um 17 Uhr unse-

re erste Stadtführung mit Juan. Hier besuchten wir erneut das Albaicín und das Zentrum Granadas mit der königlichen Kapelle, in der die für die spanische Geschichte wichtigen katholischen Könige bestattet sind. Am Samstag konnten wir unseren Tag frei gestalten und mit den Familien z.B. besprechen, wann wir zum Essen da sein sollten. Unsere Gespräche liefen selbstverständlich auf Spanisch ab. Zum Abendessen jedoch trafen sich einige unserer Mitschüler mit den Lehrern zum berühmten chocolate con churros essen. Am Sonntag war dann ein Strandtag an der Reihe, wofür wir nach Nerja fuhren. Das Wetter war sehr angenehm und es war schon ziemlich warm, obwohl es erst Ende April war. Doch am nächsten Morgen sah man die Folgen des sonnigen Strandtages, denn einige hatten einen heftigen Sonnenbrand. Mit ihm und natürlich auch mit einem unserer coolen Sprachlehrer Paco ging es am Abend zur Besichtigung durch das arabische Viertel und zum Sacromonte. Der Sacromonte ist bekannt für seine vielen Höhlenwohnungen, aber zurzeit leider auch für absterbende Kakteen, da sie, von einer Ungezieferplage heimgesucht, immer weiter dezimiert werden. Am Dienstag war der Höhepunkt der Reise, da wir die Alhambra besichtigten. Über fünf Stunden waren wir unterwegs, weil es so viel zu sehen gab. Dort haben wir einen Einblick in die Geschichte der Alhambra bekommen und auch viele prachtvolle Paläste und Brunnen, schöne Blumen und andere eindrucksvolle Sachen betrachten dürfen. Bei der Tour begleiteten uns noch zwei deutsche Damen, Celina und eine andere Dame, die beide eine längere Exkursion machten. Am letzten Abend haben sich einige Schüler, Paco, Herr Schilling und Frau Palao noch das Champions League Spiel zwischen Bayern und Real Madrid angeschaut. Es war ein schlechtes Ergebnis für Deutschland, aber dennoch ein toller Abschluss für diese Reise. Mit gepackten Koffern ging es dann am anderen Morgen wieder auf die Rückreise von Granada nach Málaga und dann mit dem Flugzeug wieder nach Stuttgart. Um kurz nach 12 Uhr waren wir alle wieder heil in Stuttgart angekommen. Nach einem kleinen Abschluss ging dann wieder jeder seine eigenen Wege.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Palao und Herr Schilling, sowie bei allen anderen Mitwirkenden, die uns diese Reise ermöglichten.

Impressum: Mitteilungsblatt des Fördervereins der Fritz-Ruoff-Schule "Säerfreunde"
Anschrift: Fritz-Ruoff-Schule • Albert-Schäffle-Strasse 7 • 72622 Nürtingen
Redaktion: Dr. Heribert Keilwerth, Gertrud Hartmann-Brujmann
Kontakt: Heribert.Keilwerth@gmx.de
URL: http://www.fritz-ruoff-schule.de/infos-zur-frs/foerderverein-saeerfreunde/

Erscheint voraussichtlich 2 mal im Jahr